

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

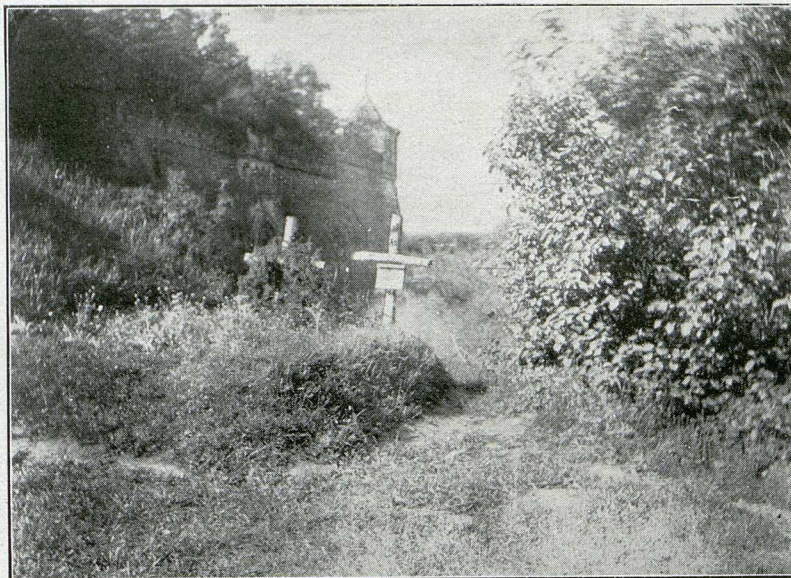
Telephone: +43(732) 7720-53100

### An die Zweier-Landwehr.

Von Infanterist G. Bruckschweiger des Landwehrintanterieregiments Linz Nr. 2.

Der Feinde Droh'n von Süd und Nord  
Voll Raubgier und voll Hohn  
Erzwang den Kampf und rief zum Mord  
Den freien Alpensohn.  
Als Kampfgeleit' schmückte ihn  
Der Alpen schönstes Reis,  
Auf Wieder- oder Nimmersehn,  
Sein treues Edelweiß.

Er zog hinaus in's Schlachtenfeld,  
Zerstörte der Feinde Brut  
Und kämpfte tapfer, war ein Held,  
Für deutsches Recht und Gut;  
Stand fest, wie seine Berge stehn,  
In Schlachten wild und heiß  
Und blieb stets seinem Volke treu,  
Wie dem Berg das Edelweiß.



Heldengrab beim Herrenhaus von Pilica.

Hier fand den Heldentod fürs Vaterland und seine Ruhestätte: Infanterist Michael Lassengruber des Landwehrintanterieregiments Linz Nr. 2.  
Lichtbilddaufnahme im Sommer 1915.

Und wenn das grause Schicksal auch  
Manch Treuen den Seinen entriß —  
Er ward geehrt nach altem Brauch,  
Das war dem Äpler gewiß:  
Man warf in seine Grube nach  
Der Alpen schönstes Reis,  
Damit ihm fremde Erde leicht,  
Ein Sternlein Edelweiß.

So zog hinaus zum Heimatschutz,  
Dem Land zum Heil und Segen,  
Dem übermächtigen Feind zum Trug  
Die Zweier-Landwehr entgegen.  
Sie wehrte ab der Feinde Flut  
Und gab ihr Leben preis.  
Drum sei als Lorbeer ihr geweiht  
Ein Kranz von Edelweiß.

